



**Saubermänner lassen lieber
andere die Drecksarbeit machen...**

(Karl Feldkamp dt. Kommunikationstrainer u. freier Autor,
1981 Xylos-Lyrikpreis, geb. 1943)

Ausgabe September 2011

***** PSYCHIATER TEIL 2 *****



**Psychiater :
Was sie tun, wie sie helfen,
warum sie ärzte fürs Leben sind!**

Prim. Univ.-Prof. Dr. Christian HARING sagt in seinem Artikel „**ÄRZTE FÜRS LEBEN - MEDIZIN IM AUFTRAG DER SEELE**“ in der „**innenwelt spezial**“ zu diesem Thema:

Was macht ein Psychiater? Der Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin (so lautet die korrekte Berufsbezeichnung seit kurzem) ist ein Facharzt für seelische Erkrankungen oder seelische Störungen, wie sie in der ICD (WHO) oder anderen international anerkannten Definitions- und Klassifikationssystemen beschrieben sind.

Wofür ist ein Psychiater darüber hinaus zuständig? Primär gehört es zu den Aufgaben des Psychiaters, für seinen Patienten einen individuellen Behandlungsplan zu entwerfen. Weiters ist er als behandelnder Arzt Drehscheibe im Patientenmanagement. Das heißt, er kommuniziert mit allen, die in die Behandlung des Patienten involviert sind, mit Angehörigen ebenso wie mit verschiedenen anderen Berufsgruppen (z. B. Gesundheits- und Krankenpflegepersonen). Auch Früherkennung, Rückfallprophylaxe und Rehabilitation psychischer Erkrankungen liegen ebenso wie die Erstellung von Befundberichten oder psychiatrischen Gutachten in der Hand des Psychiaters.

In welcher Form ist ein Psychiater tätig? Ein Psychiater kann seine Tätigkeit als angestellter und/oder niedergelassener Facharzt in stationären, teilstationären, ambulanten bzw. extramuralen Arbeitsfeldern ausüben (jenen, die außerhalb des Krankenhauses stattfinden). Weiters können Psychiater in nichtpsychiatrischen, medizinischen Fachabteilungen und/oder nichtmedizinischen Einrichtungen (z. B. Justizanstalten) ihren Dienst versehen. Die fachärztliche Tätigkeit kann aber ebenso in Funktion des Konsiliar-, Liaison-, Gutachter-, (Sachverständigen-) Facharztes stattfinden, häufig sind Psychiater auch in der Forschung tätig.

Welche Ausbildung hat ein Psychiater? Der Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin hat ein Medizinstudium absolviert und weiß somit über die Funktionsweise und die Erkrankungen des menschlichen Körpers Bescheid. Im Anschluss an sein Medizinstudium folgt die Facharztausbildung zum Psychiater. Diese vermittelt Spezialkenntnisse über Krankheiten des Geistes und der Seele. Neben der Wissenschaft vom Gehirn als Grundlage gehören zum Fachgebiet des Psychiaters auch die Psychologie und die Soziologie. Das bedeutet, dass die Psychiatrie die unterschiedlichen Dimensionen des menschlichen Lebens integriert und sich intensiv mit der Bedeutung von Gesundheit und Kranksein auseinandersetzt. Integraler Bestandteil der Ausbildung zum Psychiater ist die

